

Die Jahreshauptversammlung fand am Dienstag, dem 19.03.2019 um 19.30 Uhr im WUZ Logabirum statt.

**Tagesordnungspunkte:**

1. Eröffnung und Begrüßung. Wahl eines Protokollführers
2. Jahres- und Kassenberichte, Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl von Kassenprüfer und Delegierten für die Landesvertreterversammlung am 21.9.2019 in Rinteln.
5. evtl. Frau Meta Janssen-Kucz Landtagsabgeordnete der Grünen
6. Anträge, Verschiedenes
7. Lichtbildervortrag von Klaas H. Diddens: Wald

**zu Tagespunkt 1: Eröffnung und Begrüßung + Wahl eines Protokollführers:**

Der 1. Vorsitzender der NABU-Kreisgruppe Leer Ihno Völker, eröffnete die Jahreshauptversammlung 2019 um 19.30 Uhr und begrüßte **10** Mitglieder und **1** Gast.

Für diese Jahreshauptversammlung wurden Anzeigen in der Ostfriesen Zeitung, dem General-Anzeiger und dem Wecker veröffentlicht. Zusätzlich wurden 450 E Mails an die Mitglieder geschickt. Die NABU Kreisgruppe Leer hat somit 2.122 Mitglieder in ihrem Bestand.

Ihno stellte die Frage, ob es für alle OK sei, das unser Schriftführer Uwe Bruns das Protokoll schreibt. Einstimmig wurde dieses genehmigt.

**zum Tagespunkt 2: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Ihno Völker:**

Ihno Völker der 1. Vorsitzender der NABU Kreisgruppe Leer begann seinen Bericht damit, das er neben den immer wiederkehrenden Terminen: Teilnahme an der LVV, Sitzungen des Regionalverbandes, der Ökologischen Station Wiegboldsbur, Klönabende hier im WUZ und dem Sorgentelefondienst, noch folgende Schwerpunkte seiner Arbeit hatte:

1. Vorbereitung und Durchführung der 50-Jahr Feier am 20.11.2018 im WUZ
2. Vorbereitung der Planung für einen neuen Informations-Anhänger nach dem Muster des Storchenwagens vom NABU Bad Bentheim.

In diesem neuen Anhänger sollen dann Videos gezeigt werden, Informationsmaterial über den NABU bereit liegen und vieles mehr.

Zur Finanzierung dieses Anhängers war Ihno bei zwei Arbeitsgruppen, die dieses Objekt finanzieren werden. 1. Fehngruppe und 2. Leadergruppe östliche Ems.

Dieses Projekt ist kompliziert, weil wir als NABU Kreisgruppe Leer kein eingetragener Verein sind. Das heißt der Landesverband muss die Bestellung dieses Anhängers vornehmen und durchführen.

Das ganze wird sich wohl nach den Sommerferien hinziehen.

Um ein Team zur Betreuung dieses Anhängers auf zu bauen, wurde auch der Landkreis Leer, der eine Abteilung Ehrenamt führt, mit Frau Fricke in dieses Projekt eingebunden.

Es wird überlegt 6 – 10 Leute zu finden, die zunächst 1 bis 2 Jahre mit diesem Anhänger auf Tour gehen könnten.

Es fehlt dann noch ein Name für diesen „Bauwagen“ oder auch Infomobil.

Dazu wird noch ein Wettbewerb ausgerufen, um einen Namen zu finden.

Dieser sollte dann blau wie die Farbe des NABU angestrichen werden.

3. Aufstellen der Info-Schilder an den Gandersumer Teichen.

Weil an den Gandersumen Teichen immer wieder wild Müll entsorgt wird, hatte sich die NABU Kreisgruppe Leer dazu entschieden, entsprechende Verbotsschilder an zu fertigen. Diesen wurden dann von der FSJ aufgestellt.

Nachdem diese Schilder aufgestellt waren, fand Herr Dr. Linz ein paar Tage später wieder Schutt, Zement und ähnliches. Es gibt Menschen die ignorieren einfach unsere Verbotsschilder.

zum Tagespunkt 2: Jahresbericht des 1.Vorsitzenden Ihno Völker:

4. Entscheidung für die Ablehnung eines Kaufangebotes für ein Waldgrundstück in WOL.  
Zu diesem Thema teilte Ihno mit, das uns ein Waldgrundstück in Westoverledingen zu einem sehr hohen Kaufpreis angeboten wurde. Dieser Wald bestand aus uralten Fichten, die bis zu 25 Meter hoch waren. Dazu sehr dicht an einer Straße. Und diese Arbeiten hätten wir von unserer Gruppe nicht leisten können. Somit lehnten wir den Kauf ab.
5. Zusammenarbeit mit LeeWerk-Wisa zum Bau und Aufstellen von Fledermaustürmen.  
Mit dem Lee-Werk-Wisa aus Nüttermoor gibt es eine Kooperation zum Bau und Aufstellen von Fledermaustürmen.
6. Finanzierung des neuen Buches von Dr. Klaus Gerdes, Karte der Beobachtungspunkte.  
Zum Buch von Dr. Klaus Gerdes teilte Ihno mit, das dieses Buch zu einem Preis von 15,00 Euro pro Exemplar verkauft wird. Wird es verschickt kommt 3,00 Euro Porto dazu.  
Das Buch wird überwiegend im Eigenvertrieb des NABU verkauft.  
Die Bücherei Schuster in Leer verkauft auch dieses neue Buch.
7. Wesser-Werbung im Sommer, die Kreisgruppe hat jetzt 2.122 Mitglieder  
Durch die Wesser-Werbung wurden viele neue Mitglieder dazu gewonnen.  
Somit hat jetzt die Kreisgruppe Leer einen Mitgliederbestand von 2.122 Mitgliedern.  
Von 550 Mitgliedern fließen diese Beiträge an die Geschäftsstelle nach Aurich, um diese Geschäftsstelle bezahlen zu können.  
Somit sind ca. 6.000 Personen NABU Mitglieder in ganz Ostfriesland registriert.
8. Fluss-Seeschwalbenfloß am Windelkampsweg mit Hilfe von Fa. Herren, den Stadtwerken von Leer und der Feuerwehr wieder instand gesetzt.  
Leider hatten im letzten Jahr jugendliche Kinder unser Seeschalbenfloß als Badeinsel benutzt und es kaputt gemacht.  
Nachdem es kaputt gemacht wurde, wurde dieses Floß zunächst gesichert.  
Im Januar hatte dann die Feuerwehr der Stadt Leer dieses Floß an eine Anlegerstelle gezogen.  
Dann wurde es zu den Stadtwerken transportiert und dort repariert.  
Nun wurde dieses Floß wieder durch die Feuerwehr in die Mitte des Sees gebracht und dort mit 3 Ankern, die von der Firma Herren gestiftet waren, verankert.  
Wenn die Brut in diesem Jahr zu Ende ist, will die Feuerwehr mit Berufstauchern nach den alten verschollenen Ankern suchen.  
Jetzt wurden 4 Flußseeschalben vor Ort auf dem Floß gesichtet.
9. Zusammen mit Dr. Linz: Info einer Schulklasse der Gutenbergschule, WP Hohegast-Ergebnisse des 1. Vogelmonitorings, Blühstreifen: ein Projekt des GA, Imker und NABU in Rhaudefehn.

Bernhard Peters teile ein paar Informationen über unsere Kiebitze mit.

Im Zeitraum von 1995 bis 1998 leben noch 3.000 Paare im Landkreis Leer.

In den letzten 20 Jahren gab es einen Einbruch von 88 – 90 %.

Zur Zeit leben nur noch ca. 10 % , dieses entspricht ca. 300 Kiebitzpaare im Landkreis Leer.

Im Jümmiger Hamrich wurden auf einer Wiese nur noch 2 Kiebitze am Brutplatz gesichtet.

Im Binger Sand wurde nur 1 x Paar gesichtet.

Im Jahr 1990 gab es alleine nur im Rheiderland ca. 4.000 bis 5.000 Kiebitze.

Der Rückgang der Kiebitze ist vor allem wegen einem Umbruch in der Landwirtschaft zu sehen. Es gibt kaum noch Wiesen, dagegen viele Maisäcker. Die Weiden werden so oft gemäht das die Gelege zerstört werden.

In Bremen hat man Versuche unternommen große Weidenfläche mit einem Elektro-Zaun der 4 Drähte hat zu umzäunen. Auf diesen Drähten sind 15.000 bis 20.000 Volt.

Und dieser Test hatte Erfolg. Die Brutbestände hatten sich erholt. Weil durch diese Zäune auch keine Füchse, Iltis usw. konnten.

Auf der Insel Borkum gab es jetzt auch einen Lichtblick.

Der Bestand der Wiesenvögel wie z.B. der Kiebitz hat sich von 130 auf 200 Brutpaare erhöht.

**zum Tagespunkt 2: Jahresbericht des 1.Vorsitzenden Ihno Völker:**

Wie Bernhard Peters weiter ausführte hatte sich auch die Uferschnepfe auf der Insel Borkum erholt. In 85 Reviere hat sich der Bestand von 50 auf 60 Paare erhöht. Insgesamt jedoch ist der Bestand der Uferschnepfen in Niedersachsen jedoch deutlich zurück gegangen.

Auf Ornotho.de werden alle Sichtungen gesammelt.  
Am Fehntjer Tief wurden 129 Uferschnepfen gesichtet.  
In Midlum über 200 Tiere.

Ein anderes Mitglied teilte mit, das im NDR Info heute ein Bericht über ein Treffen zwischen dem NLWK und den Jemgumer Landwirten statt fand. Durch den Gänsefraß konnten nur noch 50% vom ersten Grasschnitt eingeholt werden.  
Die Prämien reichen jedoch nicht für diesen Verlust.  
Es kam bei diesem Treffen jedoch nicht zu einer Einigung.

In den Niederlanden wird das Problem mit den Gänsen anders behandelt.  
Dort werden Weideflächen für die Gänse bereit gestellt und diese Tiere beobachtet.  
Dort sind 40 bis 50 Ornithologen hauptamtlich eingestellt die dann auch Gutachten erstellen.  
Dort werden z.B. Rauhfusbusarde mit Sender versehen und dann beobachtet.

**zum Tagespunkt 2: Kassenbericht:**

Otto Kok hatten folgenden Kassenbericht für das Jahr 2018 vorgetragen.

Die NABU Kreisgruppe Leer hatte einen Überschuß von 505,15 Euro erwirtschaftet.  
Es wurden Einnahmen in Höhe von 4.450,78 Euro erzielt und Ausgaben in Höhe von 3.945,63 Euro getätigt. Dazu erläuterte er dann die die größten Posten.  
Weiter berichtete Herr Kok dann er für die Moormerländer ein eigenes Konto führt.  
Auch hier erläuterte er die einzelnen Kontenbewegungen.  
Zum Schluss erwähnte Herr Kok das wir lt. der Landesvertreterversammlung der NABU kein Geld horten dürfen.

**zu Tagespunkt 2: Bericht der Kassenprüfer:**

Frau Janßen und Tönjes Meyer haben die Kasse der NABU-Kreisgruppe Leer am 18.03.2019 bei Otto Kok geprüft.  
Herr Meyer berichte von einer super gut geführten Kasse.  
Alle Belege waren vollständig. Es wurden stichartige Proben genommen.  
Die Buchführung wurde einwandfrei geführt.

**zu Tagespunkt 3: Entlastung des Vorstandes:**

Tönjes Meyer stellte den Antrag die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes im Block ab zu stimmen.  
Es gab 3 Enthaltungsstimmen für die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes.  
und der Rest stimmte für die Entlastung.  
Somit wurde der Vorstand und der Kassenwart entlastet.

**zu Tagespunkt 4: Neuwahl eines Kassenprüfers:**

Herr Tönjes Meyer wird noch ein Jahr als Kassenprüfer im Amt bleiben.  
Als zweite neue Kassenprüferin wurde Frau Petra Becker vorgeschlagen.  
Sie wurde einstimmig gewählt.  
Sie nahmen beide die Wahl an.

**zum Tagespunkt 4: Delegierte für die Landesvertreterversammlung:**

Herr Ihno Völker stellte den Antrag, das alle Mitglieder, die an der heutige Jahreshauptversammlung das Recht bekommen, als Delegierte an der Landesvertreterversammlung teilnehmen zu dürfen.

Dieser Antrag wurde einstimmig genehmigt.

Somit wird Herr Ihno Völker dann die heutigen Teilnehmer über den Termin der Landesvertreterversammlung informieren.

**zu Tagespunkt 5: Evtl. Frau Meta Janssen-Kucz Landtagsabgeordnete der Grünen**

Weil Frau Meta Janssen-Kucz die Landtagsabgeordnete der Grünen nicht anwesend war, entfiel dieser Tagesordnungspunkt.

**zu Tagespunkt 6: Anträge, Verschiedenes:**

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes berichtete Ihno dann noch von der Klage bzw. dem Vergleich mit dem Windpark.

Es ging bei dieser Klage um einen Betrag von ca. 29.000,00 Euro.

5.000 Euro hatten wir von der NABU aus dem Klagefond für dieses Verfahren eingesetzt.

Es kam dann doch zu einem Vergleich und dieser Fall ist damit erledigt.

Für das Jahr 2019 hatte der NABU als Vogel des Jahres die Feldlärche ernannt.

Die Feldlärche ist ebenfalls stark gefährdet, weil ihre Lebensräume immer mehr verschwinden.

Im Dollartvorland bis Poggen (Rheiderland) gibt es nur noch wenige Exemplare.

Es wurden dort nur noch 10 – 12 Männchen gesichtet.

Herr Johannes Lindemann stellte die Frage zum Wiesenschutzprojekt, ob der Klappertopf, der eine seltene Pflanze ist, auch noch vorhanden ist ?

Hier gab es unterschiedliche Meinungen von einigen Mitgliedern.

Einige meinten der Klappertopf ist noch vorhanden und anderen meinten es wäre nicht mehr vorhanden.

Ein Mitglied stellte die Frage ob wir in Tergast noch Flächen kaufen sollten ?

Darauf wurde geantwortet das wir in Tergast bereits super gute Fläche um die Gewässer im Eigentum haben und das würde reichen.

Um 20.45 Uhr beendete Herr Ihno Völker dann die diesjährige Jahreshauptversammlung der NABU-Kreisgruppe Leer.

Im Anschluss erfolgte dann der Lichtbildvortrag von Klaas H. Diddens über das Thema „Wald“.

Protokollführer

Uwe Bruns

Leer, den 19.03.2019

Folgende Teilnehmer hatten an der JHV teilgenommen:

Ihno Völker, Otto Kok, Uwe Bruns, Dr. Georg Linz, Klaus Gerdes, Bernhard Peters, Tönjes Meyer, Petra Becker, Hinnerk von Göns, Klaus H. Diddens, Johannes Lindemann, Brunhilde Kok (Gast),